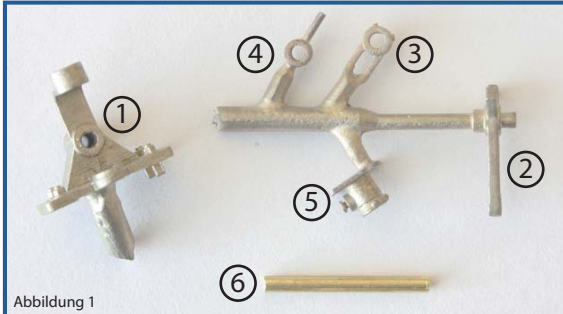


Weichenbock Basismodell Bauanleitung



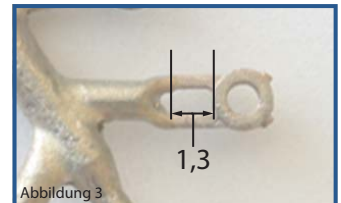
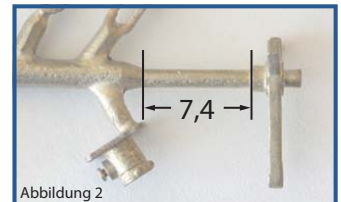
- 1 = Gußständer
- 2 = Zugstangenhebel mit Hebelachse
- 3 = Gabel
- 4 = Mitnehmer
- 5 = Laternenteller
- 6 = Laternenachse

Empfohlenes Werkzeug:

- Laubsägebogen mit feinem Sägeblatt (Zahnung 0) zum Abtrennen der Gußteile
- Nadelfeilen zum Versäubern der Teile
- Reibahlen (0,6 und 1,3 mm) zum Vergrößern der Bohrungen
- LOCTITE 648 zum Verkleben der Teile
- KLEVER Schnellbrünierung zur farblichen Behandlung

Vorbereitung

1. Bausatz auf Vollständigkeit prüfen
2. Den Gußständer vom Gußast trennen und versäubern.
3. Den Zugstangenhebel vom Gußast trennen und versäubern. Die Hebelachse muss eine Länge von min. 7,4 mm haben (siehe Abb. 2).
4. Die Bohrung im Zugstangenhebel für die spätere Montage der Bockstange mit einer Reibahle (0,6 mm) vergrößern.
5. Die Bohrung für die Hebelachse im Gußständer mit einer Reibahle (1,3 mm) soweit (von beiden Seiten) vergrößern, dass die Hebelachse gerade reinpasst und bewegt werden kann.
6. Die Bohrungen für die Laternenachse im Gußständer mit einer Reibahle (1,3 mm) soweit (von beiden Seiten) vergrößern, dass die Laternenachse gerade reinpasst und bewegt werden kann.
7. Den Laternenteller vom Gußast trennen und versäubern.
8. Die Bohrung für die Laternenachse im Laternenteller mit einer Reibahle (1,3 mm) soweit vergrößern, dass die Laternenachse gerade reinpasst und bewegt werden kann. Danach die 4 Bohrungen im Laternenteller für die spätere Montage einer Laterne oder Bleche mit einer Reibahle (0,6 mm) vergrößern.
9. Die Bohrung für die Hebelachse im Mitnehmer mit einer Reibahle (1,3 mm) soweit vergrößern, dass die Hebelachse gerade reinpasst und bewegt werden kann.
10. Die Bohrung für die Laternenachse in der Gabel mit einer Reibahle (1,3 mm) soweit vergrößern, dass die Laternenachse gerade reinpasst und bewegt werden kann.
11. Die Gabel und den Mitnehmer vom Gußast trennen und versäubern. Darauf achten, dass die Stifte des Gabelteils eine Mindestlänge von 1,3 mm haben (siehe Abb. 3).

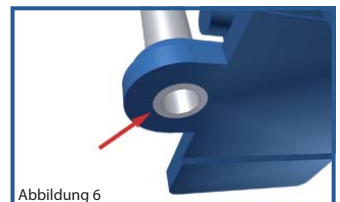
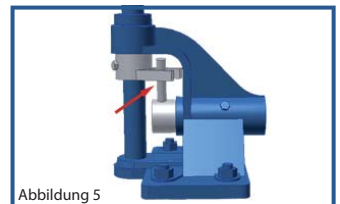
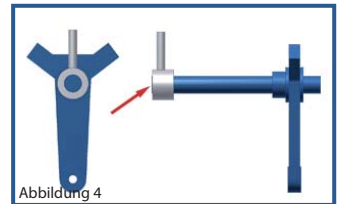


Montage

1. Den Zugstangenhebel durch den Gußständer stecken. Den Mitnehmer von innen mit LOCTITE bestreichen und auf die Hebelachse bis an den Gußständer stecken. Wichtig ist hierbei die Position. Der Stift des Mitnehmers muss in einer Linie mit dem Zugstangenhebel stehen und die Seite des Mitnehmers wo der Stift ziemlich weit am Rand sitzt muss vom Gußständer wegzeigen (siehe Abb. 4). Falls die Hebelachse über dem Mitnehmer steht, wird diese (nach der Trockenzeit von LOCTITE) einfach plan gefeilt (siehe Pfeil, Abb. 4).
2. Die Laternenachse und die Gabel werden provisorisch zur Justage in dem Gußständer montiert.
3. Justage: Stoßen die Zapfen der Gabel bei der Drehbewegung an den Gußständer, so müssen diese in der Länge mit einer Feile gekürzt werden. Verklemt sich der Stift des Mitnehmers in den äußeren Endstellungen in den Zapfen der Gabel, so müssen diese in der Breite von innen mit einer Feile bearbeitet werden (siehe Abb. 5).
4. Die Gabel kann jetzt mit der Laternenachse verklebt werden. Darauf achten, dass die Laternenachse bündig mit dem Fuß des Gußständers abschließt (siehe Abb. 6).
5. Der Laternenteller wird nun auf die Laternenachse geklebt. Damit die Laterne eine 90°-Drehung macht, muss der Laternenteller in der Mittelstellung des Zugstangenhebels die 45°-Position haben (siehe Abb. 7). Falls die Laternenachse über den Laternenteller steht, wird diese einfach plan gefeilt (siehe Abb. 8).
6. Zum Schluß wird die Funktionsfähigkeit und die Leichtgängigkeit des Weichenbocks getestet.

Finish

1. Alle Teile werden entfettet und gesäubert. Wir nutzen dafür einen Pinsel und den Universalreiniger CRC QUICKLEEN. Dieser Reiniger wird auch von der Industrie eingesetzt.
2. Wir empfehlen zur farblichen Behandlung das Kaltbrünieren mit Klever Schnellbrünierung. Dadurch bleiben alle Feinheiten und Details des Weichenbocks erhalten und alle Teile werden dadurch ungleichmäßig schwarz / braun. Die Brünierung wird mit einem Pinsel aufgetragen. An Stellen die ungenügend brüniert sind, wiederholen Sie einfach den Vorgang.
3. Abschließend können mit Farbpigmenten (z.B. Rost dunkel und Rost mittel von ASOA) noch individuelle Alterungsspuren aufgetragen werden.



Die Bilder zeigen den fertigen Weichenbock mit den Optionen Gewichtshebel, Trageisen und Bockstange.